

Gemeinde Hörbranz Gemeindevertretung

Hörbranz, am 22. Juli 2010

Protokoll Nr. 3

über die öffentliche Gemeindevertretungssitzung am 14.07.2010 um 20 Uhr im Gemeindeamt Hörbranz, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden.

Anwesend:

Bgm. Hehle Karl als Vorsitzender
Vizebgm. Srienz Petra
GR Rauch Georg
GR Siebmacher Josef
GR Jeglic Dietmar
GR Mag. (FH) Flatz Katrin
GR Pinkelnig Gerhard
Eberle Silvia
Fetz Ute
Greiter Karin
Hagen Christoph
Hagen Thomas
Hagspiel Xaver
Haunold Susanne
Hiebeler Günther
Huber Rudi
Hutter Richard
Paul Stefan
Sinz Engelbert
Spritzenborfer Daniela

Vertretungen:

EM Einwallner Reinhold für Fink Lukas
EM Gorbach Josef für Boch Wolfgang
EM Jabinger Bernd für Biegger Siegfried
EM Kohler Martin für Hack Manuela
EM Linder Manuela für Moosbrugger Lars
EM Natter Lothar für Hiebeler Sylvia
EM Sigg Christine für Scheicher Ruth

Auskunftspersonen:

Arch Walser Dietmar
Arch Fink Josef
Otto Haag, E5-Team

Schriftführer:

Seeberger Paul

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Weiters begrüßt er die Architekten Dietmar Walsler und Josef Fink, den Obmann des E5-Teams Herrn Otto Haag, die Presse und die Zuhörer. Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 betreffen das gleiche Thema. Alle Anwesenden sind damit einverstanden, dass diese beiden Tagesordnungspunkte zu einem Punkt zusammengefasst werden.

Folgende Personen werden noch angelobt:

Christine Sigg, Lothar Natter, Reinhold Einwallner, Bernd Jabinger und Kohler Martin.

2. Berichte des Bürgermeisters

a) Vorstellung des Energieberichtes durch Otto Haag.

Dazu liegen für jeden Sitzungsteilnehmer das Energieleitbild der Marktgemeinde Hörbranz, einige Energiebereiche 2009 und die Folien zum Vortrag von Herrn Haag Otto auf. Diese bilden einen Bestandteil des Protokolls.

In der anschließenden Präsentation werden u.a. der kommunale Energieverbrauch, die gemeindeeigene Stromproduktion am Hochbehälter Halbenstein, die Entwicklung der Energieverbrauchswerte für die gemeindeeigenen Objekte mit den Schwerpunkten Hauptschule nach der Sanierung, Sozialzentrum und Kindergarten Brantmann dargestellt. Weitere detaillierte Themen seiner Ausführungen sind die Verwirklichung eines Kleinkraftwerkes am Hochbehälter Giggelstein und die Zielvorstellungen des Energieleitbildes. Er weist auch insbesondere darauf hin, dass bei zukünftigen Sanierungen und neuen Objekten den festgeschriebenen Empfehlungen im Energieleitbild entsprochen werden sollte und beantwortet anstehende Anfragen.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die ausgezeichnete und engagierte Arbeit im E5 Team.

b) Personelle Veränderungen in der Verwaltung.

In der Buchhaltung ist Frau Sabine Gierner nicht mehr tätig. Durch interne Umstellungen u. a. aus dem Bürgerservice war die Neueinstellung von Frau Bereuter Cornelia notwendig. Gemeindesekretär Gerhard Achberger wechselt zum Land. Mit 12.07.2010 wurde diese Dienststelle mit Frau Mag. Beate Malz besetzt. Auch im Umweltbereich und in der Bauverwaltung stehen Änderungen an, wobei bezüglich Baurechtsverwaltung unter Umständen eine gemeinsame Lösung für die Talschaft angestrebt wird.

Anschließend bedankt sich der Bürgermeister für die außerordentlich engagierte Arbeit von Herrn Achberger.

c) Nachnutzung Autobahnzollamt.

Hier weist der Vorsitzende auf eine Informationsveranstaltung zur Präsentation des Projektes am Dienstag, den 20.07.2010 im Bad Diezlings hin.

d) Postschließung.

Er teilt mit, dass aufgrund des derzeitigen Informationsstandes das Postamt mit Ende dieses Jahres schließen wird. Die Suche nach einem Postpartner ist derzeit im Gange.

e) Räumlichkeiten für die Polizei.

Er berichtet über die Gespräche mit den Verantwortlichen in diesem Zusammenhang und teilt mit, dass derzeit keine Zusammenlegungen geplant sind. Mögliche Standorte könnten ev. das Arzthaus oder die freiwerdenden Posträume sein.

3. Grundsatzbeschluss Außengestaltung Pausenplatz Hauptschule

Arch Walser erläutert die notwendigen Außengestaltungsarbeiten im Bereich der Hauptschule. Es geht hierbei um folgende Plätze:

- Platz zwischen Hauptschule und Volksschule
- Hinterer Platz an der Südseite der Hauptschule
- Gestaltung des Platzes zwischen VS und HS und Friedhof
- Errichtung eines Hochwasserschutzes im Bereich der östlichen Seite der HS

Dazu gibt es eine Kostenschätzung in Höhe von rund € 350.000,00 für 4500 m² Platzgestaltung.

Da bezüglich der detaillierten Platzgestaltung noch Details abzuklären sind und die Gestaltung auch noch von offenen vorfragen abhängig ist, schlägt Arch. Walser folgende Realisierung in den Ferien vor:

Platzgestaltung lt. Vorschlag für den südlichen (hinteren) Hauptschulplatz und Sanierung an zwei Stellen des Platzes zwischen HS und Volksschule sowie Sanierung des Bereiches Kriegerdenkmal. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund € 70.000,00. Sollte die Hochwasserschutzmauer im östlichen Bereich der HS verwirklicht werden, rechnet Arch. Walser mit Kosten von rund € 10.000,00. Die restliche Platzgestaltung könnte im Voranschlag 2011 berücksichtigt werden und dann in den Ferien 2011 verwirklicht werden.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen erörtert wie: Auswirkungen der Platzgestaltung auf eine eventuelle Sanierung der alten Turnhalle und auf das Haus der Zukunft, Parkplatzgestaltung, Verkehrssituation im Schulbereich und Ausschreibungszeitpunkt. Weiters geht es um die Einbeziehung aller Interessenten und Arbeitsgruppe in die weitere Planung, Situierung der Fahrradständer und Förderabwicklung.

Anschließend wird mit 21 : 6 Stimmen grundsätzlich beschlossen, dass der südliche (hintere) Hauptschulplatz und 2 Teilbereiche im Bereich zwischen Hauptschule und Volksschule und der Platz im Bereich des Kriegerdenkmals heuer in den Ferien gestaltet werden soll. Die Kosten ohne den erwähnten Hochwasserschutz belaufen sich auf rund € 70.000,00, mit Hochwasserschutz im östlichen Bereich der Hauptschule kommen noch rund € 10.000,00 dazu. Für die übrigen erwähnten Plätze im Schulbereich sollen im Voranschlag 2011 die Mittel zur Verfügung gestellt werden (Beteiligung GIG) und die Gestaltung dann nach Möglichkeit in den Ferien 2011 erfolgen.

Dabei sollen alle Beteiligten Gremien und Interessenten bei der Gestaltung mit einbezogen werden. Die Abwicklung erfolgt durch die GIG, da diese Eigentümerin ist.

4. Grundsatzbeschluss Außensanierung Hausgemeinschaft Kronenareal

Die Gemeinde Hörbranz ist mit rund 80 % Hauptbeteiligte am Kronenareal. Aufgrund des Bauzustandes ist dringend eine Außensanierung notwendig. Da es sich um eine Eigentümergemeinschaft handelt und die WOGÉ die Hausverwaltung hat, würde eine allfällige Sanierung über die WOGÉ abzuwickeln sein. Arch. Fink erklärt die Grundlagen für die verschiedenen Gewerke der Außensanierung. Ziel ist es, insbesondere nicht nur die Bausubstanz zu erhalten, sondern mit Hilfe einer entsprechenden Dämmung auch eine Reduzierung des Heizwertes um 60 % bis 70 % zu erzielen. Dies entspricht einer Sanierung der Förderstufe 3. Aufgrund dieser Zielsetzungen habe er die Ausschreibungsgrundlagen gemeinsam mit der WOGÉ erarbeitet. Er

gibt auch einen detaillierten Überblick über die angeschriebenen Firmen, die eingereichten Angebote und über die Bestbieter. Eine Übersicht über die Aufteilung der Sanierungskosten, welche Arbeiten für eine gesamte Außensanierung notwendig sind, die Ergebnisse der Ausschreibung und die zu erwartende Förderung ist mit der Einladung jedem Gemeindevertreter zugegangen. Der Anteil der Gemeinde bei der beschriebenen Gesamtsanierung nach Abzug der Förderungen würde sich auf rund € 480.000,00 belaufen.

In der anschließenden Debatte werden im Wesentlichen folgende Bereiche hinterfragt und auch Auskünfte erteilt: Art der Ausschreibung der Architektenleistungen, macht eine gesamte Außensanierung Sinn, wenn noch nicht genau absehbar ist welche Anforderungen bei einer eventuellen Nutzungsänderung z. B. Vermietung an die Polizei gestellt werden, behindertengerechte Zugänge, Lifte, Mehrkosten bei Teilsanierung nur Dächer, Kaufpreis Gaststättentrakt und Zeitpunkt der Sanierung.

Schließlich wird bei Arch. Fink nachgefragt, wie hoch die Kosten für eine reine Dachsanierung mit den dafür notwendigen Nebenarbeiten wie Blitzschutz etc. sind. Arch. Fink beziffert die Kosten mit rund € 200.000,00 bis € 250.000,00, was dann einem Gemeindeanteil für diese Art der Sanierung von € 160.000,00 bis € 200.000,00 entspricht. Davon geht noch eine allfällige Förderung weg. Darauf hin stellt die FPÖ-Fraktion den Antrag, nur die Dachsanierung mit den notwendigen Nebenarbeiten zu vergeben.

Diesem Antrag wird mit 16 : 11 Stimmen zugestimmt.

Der Antrag auf gesamte Außensanierung lt. Vorschlag Fink/WOGE mit einem Kostenanteil für die Gemeinde in Höhe von rund € 480.000,00 wird mit 7 : 20 Stimmen abgelehnt.

5. Vergabe Erweiterung Biomasse-Wärmeversorgungsnetz VOGEWOSI

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Informationen zur Kostenzusammenstellung und Finanzierung mit der Einladung zugeschickt worden. Infolge der Sanierung der Hauptschule und der damit verbundenen Verminderung der Heizleistungen für dieses Gebäude ist es möglich, ohne Erweiterung der Heizanlage selbst, die Objekte Raiffeisenplatz 1+2 sowie 3+4 der Vogewosi anzuschließen. Der Vorsitzende gibt noch detaillierte Auskünfte zur Ausschreibung und zu den Auftragswerten der einzelnen Gewerke. Die Finanzierung erfolgt durch Anschlussgebühren der Vogewosi mit rund € 60.000,00, Förderungen mit rund € 15.000,00 und Eigenmittel der Gemeinde mit rund € 15.000,00.

Der beschriebenen Erweiterung wird einstimmig zugestimmt (2 Personen sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum).

6. Genehmigung Rechnungsabschluss 2009

Der Rechnungsabschluss 2009 mit dem Vermögensnachweis zum 31.12.2009, sowie die Aufstellung über den Schuldenstand, den übernommenen Haftungen, die Gegenüberstellung des Beschäftigungsrahmenplanes, der Begründungen der Abweichungen und div. andere Nachweise ist allen Gemeindevertretern rechtzeitig zugeschickt worden. Der Rechnungsabschluss 2009 weist Ein- und Ausgaben von je € 13.840.937,62 auf. Zur Erreichung eines ausgeglichenen Rechnungsabschlusses wurden € 2.277.676,16 aus der Haushaltsausgleichsrücklage entnommen. Somit ergibt sich zum Ende des Rechnungsjahres ein Rücklagenstand von € 2.933.631,49. Der Obmann des Prüfungsausschusses bringt das Protokoll vom 10.06.2010

zur Kenntnis und empfiehlt die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses, wobei die angeführten Punkte zu beachten wären.

Der Punkt Hochwasserschutz ist mit der geplanten Weiterführung der Mauer im Bereich der Hauptschule erledigt.

Dem Antrag des Prüfungsausschusses auf Prüfungsrecht der GIG wird einstimmig zugestimmt. Bezüglich des Punktes Bezahlung Beiträge an den Sozialsprengel bringt der Bürgermeister eine Stellungnahme des Sozialsprengels zur Kenntnis, welche zu Diskussionen führt. Der Bürgermeister, welcher auch Kassier des Sozialsprengels ist, macht das Angebot, dass der Prüfungsausschuss gegen Terminabsprache im Sozialsprengel alle offenen Fragen im Zusammenhang mit den Abrechnungen der Gemeinde abklären kann und dort auch die gewünschten Informationen bekommt. Dies wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Weiters werden Anfragen zu den Voranschlagsstellen Öffentlichkeitsarbeit und Beratungskosten und verspätete Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses gestellt und beantwortet.

Der Rechnungsabschluss 2009 wird einstimmig genehmigt.

7. Behandlung des Antrages der Partei "Liste Christoph Hagen Parteifreie und BZÖ Hörbranz", das Projekt "Haus der Zukunft" zu stoppen und den Standort neu zu bewerten und Behandlung des Antrages der Partei „Grüne Leiblachtal“ um Unterbrechung der Vergabe weiterer Aufträge zur Baurealisierung des „Hauses der Zukunft“

Wie bereits eingangs erwähnt, werden die Punkte 7 und 8 der Tagesordnung zusammengelegt. Die Anträge mit den Begründungen beider Fraktionen wurden mit der Einladung mitgeschickt. Der Bürgermeister gibt beiden Parteien die Gelegenheit Ihre Anträge nochmals vorzustellen.

a) Antrag Liste Christoph Hagen Parteifreie und BZÖ Hörbranz lautet:

„Die unterzeichneten Gemeindevertreter beantragen das Projekt „Haus der Zukunft“ zu stoppen, um eine Neubewertung des Standortes und des Bedarfes durch die neu gewählte Gemeindevertretung durchführen und allenfalls unter Berücksichtigung neuer Gesichtspunkten das Projekt neu beschließen zu können.

Begründung

Das Projekt „Haus der Zukunft“ wurde von der vorigen Gemeindevertretung ohne genaue Kenntnis der tatsächlichen Umstände und Anforderungen an dieses Projekt beschlossen. Zahlreiche Versuche der damaligen Opposition, diese Fehler zu korrigieren, wurden von der damaligen Mehrheitsfraktion abgelehnt.

Nicht nur auf Grund der Tatsache, dass sich die Kosten von der Erstbeschlussfassung (ca. 1,2 Mill. Euro) bis zum heutigen Tage (ca. 2,1 Mill. Euro) überdurchschnittlich erhöht haben, sondern auch da die Anforderungen an das Gebäude neu bewertet werden sollten, scheint eine Neubewertung angebracht.

Nachdem sich nun auch noch bei der letzten Gemeindevertretungssitzung am 05.05.2010 bei der Diskussion mit den Architekten des Projektes Herrn DI Fink herausgestellt hat, dass der Parkplatz zwischen der Hauptschule und der Fa. Prinz ohnehin aufgelöst werden soll, hat sich das Argument gegen diesen Standort laut Standortprüfung (nämlich Erhalt der Parkflächen in diesem Bereich) erledigt, wodurch dieser Standort, unserer Ansicht nach als der „am Besten geeignetste“ neu geprüft werden sollte.

Auch schient die Tatsache, dass Räumlichkeiten für den Eltern-Kind-Treff (derzeit ins Pfarrheim ausgelagert) bei der Planung für das Projekt „Haus der Zukunft“ nicht berücksichtigt wurden, sehr Hinterfragungswürdig zu sein.

Wir ersuchen daher die anderen Fraktionen im Interesse der Gemeindebürger diesen Antrag zu unterstützen.“

b) Antrag „Grüne Leiblachtal – Hörbranz“.

„Die unterzeichneten Gemeindevertreterinnen beantragen eine Unterbrechung der Vergabe weiterer Aufträge zur Realisierung des „Hauses der Zukunft“.

Begründung

Die vorliegende Planung nimmt weder Rücksicht auf mittelfristig mit einiger Wahrscheinlichkeit bevorstehende Veränderungen im Schulsystem (Gesamtschule mit neuen räumlichen Anforderungen), noch auf eine sinnvolle Zusammenführung von Kinderspielgruppen und Kindergarten in einem Gebäude, die schwierige Verkehrsproblematik am derzeit vorgesehenen Standort sowie auf die zeitintensive Einspruchssituation durch die Nachbarschaft (siehe von der Gemeinde in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten).

Diese offenen Fragen sollten nochmals intensiv durchdacht und – infolge der Wichtigkeit des Projektes – in absehbarer Zeit einer einstimmigen, notfalls einer klar mehrheitlich akzeptierten Lösung zugeführt werden.

Der vorliegende Antrag bezieht sich dabei auf die bei der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 5. Mai 2010 bezüglich des „Hauses der Zukunft“ von allen Fraktionen – mit unterschiedlichen Absichten und Gewichtungen – vorgetragenen, zumindest zugestandenen Notwendigkeit einer Nachdenkpause.“

In der anschließenden Diskussion erklären die Grünen, dass ihre Fraktion grundsätzlich die Notwendigkeit für ein derartiges Haus sehen, allerdings sollte unbedingt eine Bedarfserhebung für Kinder ab 1 1/2 Jahren bis zu den Jugendlichen erfolgen. Von anderer Seite wird vorgebracht, dass durch den Einspruch im Bauverfahren, die Realisierung des Projektes zu lange dauert und somit die Räumlichkeiten für den Musikverein und die Kinderbetreuungseinrichtungen erst viel zu spät verwirklicht werden könnten.

c) Die SPÖ Fraktion stellt schließlich folgenden weiteren Antrag:

Sie beantragen zusätzlich, dass den Nachbarn auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung die Möglichkeit gegeben wird, ihre Bedenken und Einwendungen vorzutragen.

Begründung:

Die Nachbarn wurden zu spät und unzureichend über dieses Projekt informiert. Darüber hinaus gibt es auch Einwendungen im Bauverfahren.

d) Antrag der ÖVP Fraktion bzw. des Bürgermeisters:

Folgender Antrag wird vom Bürgermeister vorgetragen und auch schriftlich aufgelegt:

„Das Haus der Zukunft wurde aufgrund der Anforderungen im Bereich der außerfamiliären Kinderbetreuung, der Anliegen von Musikverein und Musikschule sowie dem Platzbedarf für Archivräumlichkeiten, in ökologisch und ökonomisch sinnvoller und moderner Ausführung konzipiert.

Es sind seit dem Grundsatzbeschluss im Juli 2008 etliche einstimmige und mehrheitlich gefasste Beschlüsse in den verschiedenen Gremien getroffen.

Es wurden insgesamt 8 Standorte untersucht und von den Gremien begutachtet.

Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und in der Höhe von ca. 100.000 Euro bereits abgerechnet.

Zur vorliegenden Nutzung im Bereich der Kinderbetreuung haben sich pädagogische Fachfrauen und Fachmänner aus allen vorhandenen Betreuungseinrichtungen ausgesprochen (siehe Protokoll Fachbeirat Zukunft Kind).

Die notwendige Nutzung der geplanten Räumlichkeiten für den Musikverein und der dadurch frei werdende Platz für die Musikschule ist gegeben und wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Musikverein“ erarbeitet.

Der dringende Platzbedarf für Materialien des Verwaltungsarchivs verschärft sich ständig.

Die Verkehrsthematik ist differenziert zu sehen und weiter zu entwickeln.

Aufgrund der Einspruchssituation durch einen Nachbarn, der eine gesundheitsgefährdende Lärmsituation durch den Betrieb der geplanten Räumlichkeiten am vorgesehenen Standort befürchtet, werden zur Einholung ergänzender Gutachten weitere Wochen und ggf. Monate vergehen.

Bei der außerparlamentarischen überparteilichen Besprechung am 29.06.2010 wurde vereinbart, die momentane Wartezeit dafür zu nützen, die verschiedenen Thematiken in den Fachgremien noch einmal detailliert zu besprechen und differenziert zu betrachten.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

„Die folgenden Wochen und Monate sollen dazu genutzt werden, die vorliegenden Thematiken (Nutzung, Verkehr, Bauausführung) in den Fachgremien – gemeinsam mit den politischen Vertretern – noch einmal detailliert und differenziert zu behandeln. Es soll bis zur Klärung der noch offenen Fragen in den genannten Themen keine Baurealisierung erfolgen.

Wir beantragen, den Antrag des BZÖ sowie den Antrag der Grünen in den angesprochenen Gremien zu behandeln und ersuchen die Gemeindevertretung diesen Antrag zu unterstützen.“

Nach weiteren verschiedenen Wortmeldungen wird über die Anträge wie folgt abgestimmt:

Antrag der Liste Christoph Hagen Parteifreie und BZÖ Hörbranz:

mit 10 : 17 Stimmen abgelehnt.

Antrag „Grüne Leiblachtal – Hörbranz:

mit 21 : 6 Stimmen beschlossen.

Antrag der ÖVP Fraktion bzw. des Bürgermeisters:

mit 20 : 7 Stimmen beschlossen.

Antrag der SPÖ Fraktion:

Einstimmig beschlossen.

8. Beschlussfassung Löschung einer Grundbuchseintragung

Die Informationen zur Löschung der Reallast auf Gst. 206 zur Erhaltung der Brücke zur Hälfte auf Gst 2674 für Gemeinde Hörbranz sind mit der Einladung zugeschickt worden.

Da der Zufahrtsweg Gst. 2674 seit cirka 1998 ab dem Hochbehälter dem öffentlichen Gut zugeordnet ist, ist die Reallast zur Erhaltung der Brücke zu Lasten von Bertram Seeberger gegenstandslos. Für die Erhaltung der Brücke ist zur Gänze die Gemeinde Hörbranz zuständig.

Es wird der Löschung dieser Reallast einstimmig zugestimmt.

9. Beschlussfassung Gebühren

- **Aufbahrungshalle**
- **Sommerferienbetreuung**

a) Aufbahrungshalle:

Aufbahrungshalle pro Todesfall	€ 40,00
Bestattungsgebühr pro Todesfall wenn der Kühlraum benützt wird	€ 20,00

b) Sommerferienbetreuung:

Die Sommerferienbetreuung wird im Sommer 2010 im Kindergarten Brantmann für Kindergartenkinder und Volksschüler angeboten. Aus pädagogischen und organisatorischen Gründen werden nur Kinder aufgenommen, die den Kindergarten/Schule bereits besucht haben.

Die Betreuung erfolgt durch das Personal der Kindergärten und Schülerbetreuung. In der 32. u. 33. KW findet keine Betreuung statt.

Betreuungsangebot für KG und VS:

Montag bis Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr

Bei Bedarf für berufstätige Eltern:

Montag bis Donnerstag von 12.30 – 17.30 Uhr

Tarife

Vormittagsbetreuung: 9 Euro pro Woche, Mittagessen 3,50 Euro pro Essen, Nachmittagsbetreuung 9 Euro pro Woche, 20% Geschwisterrabatt. Die Betreuungstarife werden pro Woche – unabhängig von der Anzahl der in Anspruch genommenen Betreuungstage verrechnet. Alle Tarife incl. MwSt.

Dem vorliegenden Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

10. Beschlussfassung Mietvertrag Aufbahrungshalle (GIG/Gemeinde)

Die Marktgemeinde Hörbranz Immobilienverwaltungs GmbH & CO KEG (GIG) ist Eigentümerin der Aufbahrungshalle und vermietet die Aufbahrungshalle lt. Mietvertrag an die Marktgemeinde Hörbranz.

Die mtl. Miete beträgt lt. Vertrag derzeit € 430,00 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Diesem Mietverhältnis bzw. Mietvertrag wird einstimmig zugestimmt.

11. Vorlage des Schreibens der Fa. Schreiber & Rupp GmbH bzgl. Kommunalsteuer

Das Schreiben der Firma Schreiber & Rupp vom 27.05.2010 wird verlesen. Mit 1.04.2010 hat die neue Firma Schreiber & Rupp am Standort der Rupp AG seinen Betrieb aufgenommen. Mitarbeiter der jetzigen Firma Rupp AG werden teilweise von der neuen Firma Schreiber & Rupp übernommen. Deshalb wird ersucht, diese Förderung für die verbleibende Laufzeit auch für die Firma Schreiber & Rupp auszudehnen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

12. Protokollgenehmigung

Dazu kommen zwei nicht ganz klar definierte Einwendungen. Es wird vereinbart, die Einwendungen zur nächsten GV Sitzung schriftlich vorzubringen und dann erst wird das Protokoll Nr. 2 genehmigt.

13. Allfälliges

Lobend wird erwähnt, dass der Hochwasserschutz Straußen bei den letzten starken Niederschlägen sich bewährt hat und keine Schäden in Straußen aufgetreten sind.

Nicht gutgeheißen von den Grünen Leiblachtal wurde die Aussendung des BZÖ in Bezug Zusammenarbeit der Grünen mit der ÖVP.

Der Obmann des Bauausschusses berichtet über Überlegungen im Ausschuss, eine Baurechtsverwaltung im Leiblachtal anzudenken. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass dazu noch Gespräche mit den betroffenen Gemeinden zu führen sind.

Weiters wird vorgebracht, dass der Vorstellung des Energieberichtes in der Gemeindevertretung in Zukunft mehr Zeit zur Verfügung gestellt werden soll, ev. eigener Tagesordnungspunkt.

Mitgeteilt wird, dass der Radweg an der Leiblach vom Sandriesel bis zur Lindauer Straße stark verschmutzt wird, obwohl die wortmeldende Person immer wieder Aufräumaktionen in eigener Regie startet. Der Bürgermeister bedankt sich bei dieser Person und sichert auch die Unterstützung des Bauhofes zu.

Eine Anfrage bezüglich Umwidmungsverfahren Spar wird vom Vorsitzenden beantwortet.

Auf den Herbstmarkt am 25.09.2010 wird hingewiesen und noch 5 bis 6 Helfer für cirka 1 Stunde gesucht.

Thomas Hagen verliest eine Erklärung bezüglich seiner „Unparteilichkeit“ und lässt diese Erklärung jedem Anwesendem zukommen. Bezüglich seiner „Unparteilichkeit“ wird auf § 56 GG verwiesen.

Der Vorsitzende wünscht allen Gemeindevertretern eine schöne Sommerurlaubszeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 24 Uhr

Der Schriftführer:


Paul Seeberger

Der Bürgermeister:


Bgm. Karl Hehle